

STAND MONTAFON / FORSTFONDS

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 19. Juni 2007 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 16. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung von 11. Juni nehmen an der im Anschluss an die Standessitzung auf ca 11.30 Uhr im Anschluss an die Standessitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Erwin Bahl, Schruns;
Bgm Martin Netzer, Standesrepräsentant-Stellvertreter,
Gaschurn;
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns;
Bgm Rudolf Lerch, St. Anton;
Bgm Arno Salzmann, St. Gallenkirch;
Bgm Willi Säly, Silbertal;
Bgm Burkhard Wachter, Vandans;

Entschuldigt: Bgm Martin Vallaster;

Weitere Sitzungsteilnehmer: Forstbetriebsleiter DI Hubert Malin

Mitarbeiter Ing Bernhard Maier;

Schriftführer: Standessekretär Mag Johann Vallaster;

Der Vorsitzende eröffnet um 12.30 Uhr im Anschluss an die Standessitzung die 16. Sitzung der Forstfondsvertretung und stellt gemäß Verordnung über den Gemeindeverband Forstfonds des Standes Montafon die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der 15. Forstfondssitzung vom 10.04. 2007;
- 2.) Angebot der Geschw Kessler zum Verkauf der Waldparzellen 3156 und 3157/1 + 2 in Tschagguns;
- 3.) Stellungnahme zu dem bei der Gemeinde Gaschurn eingebrachten Antrag auf Bestellung eines Naturgefahrenausschusses;

- 4.) Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2006;
- 5.) Berichte;
- 6.) Allfälliges;

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Die allen Forstfondsvertretern per Email übermittelte Niederschrift der 15. Forstfondssitzung vom 10.04. 2007 wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 2.)

Der Betriebsleiter informiert über das von den Geschwister Kessler in Tschagguns unterbreitete Angebot zum Verkauf der Waldparzellen 3156, 3157/1 und 3157/2 mit einem Gesamtausmaß von 1,1891 Hektar, welche im Bereich Manuef direkt an den Standeswald angrenzen.

Zusätzlich wird informiert, das auch ein privater Interessent an einem Erwerb dieser Waldgrundstücke interessiert sind, wobei vom Betriebsleiter ausdrücklich festgehalten wird, dass auf Grund der topographischen Situation sowie der Länge (über 300 m) bzw Breite (max 30 m) dieser Parzellen eine Nutzungsmöglichkeit ohne Einbindung des Forstfonds nicht möglich ist.

Nach kurzer Diskussion wird auf Grundlage der Informationen des Betriebsleiters über Antrag des Vorsitzenden dem Ankauf im Sinne der Arrondierung des Waldbesitzes einstimmig zugestimmt, wobei der Vorsitzende und der Betriebsleiter einstimmig ermächtigt werden, die weiteren Verhandlungen und den Abschluss eines Kaufvertrages zu führen. Der Kaufpreis soll sich im Bereich zwischen 70 Cent bis maximal 85 Cent/m² bewegen.

Pkt. 3.)

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit wird die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes auf die kommende Sitzung vertagt.

In einer kurzen Diskussion zur Nutzungssituation in der Gemeinde Gaschurn wird vom Betriebsleiter festgehalten, dass er für dieses offensichtlich politisch motivierte Agieren einer bestimmten Gruppe in Gaschurn nicht zur Verfügung steht und durch die nun bereits seit mehreren Monaten andauernde Diskussion die Handlungsfähigkeit des Forstbetriebes und damit auch die nötigen Bewirtschaftungsmaßnahmen gefährdet werden.

Vor 1985 war für das Standeswaldrevier Gaschurn ein behördlich genehmigter Hiebsatz von 2.300 fm festgelegt, der nach Eintritt des derzeitigen Betriebsleiters auf 1.500 fm/Jahr reduziert worden ist, weil aufgrund der damaligen Walderschließung der tatsächliche Einschlag auf den bringbaren Waldbereichen durchgeführt worden ist.

Erst nach dem Bau von verschiedenen Forstwegen (Außerbacher Wald I und II, Grüt, Kilknerwald, Bleibischola, Bleiwald, Spitzigste, Lochnerwald, Frons, etc.) wurde ein höherer Hiebsatz bei der Forstbehörde beantragt.

Seit 1986 wurde der behördlich genehmigten Hiebsatz von insgesamt 37.000 Efm auch tatsächlich in dieser Höhe eingeschlagen und somit auch genauestens eingehalten.

Pkt. 4.)

Der Vorsitzende erläutert gemeinsam mit dem Standessekretär den Rechnungsabschluss 2006, welcher mit einem Überschuss aus dem operativen Ergebnis 2006 in Höhe von 339.710,76 EUR abschließt. Nach Abdeckung des vorzutragenden Gebarungsabganges 2004 in Höhe von 230.378,41 EUR wird der restliche Überschuss in Höhe von 109.332,35 EUR der Haushaltsrücklage zugeführt.

Besonders verwiesen wird auf die Tatsache, dass das gute Ergebnis maßgeblich durch den auf Initiative des Betriebsleiters erfolgten Abbau von Wasserbausteinen und den ausverhandelten sehr guten Erlös/to Grobsteinen in der Gemeinde Silbertal zu Ufersicherungsmaßnahmen an der Litz nach dem Hochwasser vom August 2005 bedingt ist. Mit dieser Lösung waren große Kosteneinsparungen für das Land Vorarlberg, die Gemeinde Silbertal und eine gewaltige Reduktion von LKW - Transporten durch das Montafon möglich, wurden doch knapp 30.000 to Grobsteine im Silbertal in den Jahren 2005 und 2006 abgebaut.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass der Hackschnitzelverkauf in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen ist und damit die Nutzung der heimischen Biomasse zunehmend an Akzeptanz gewinnt.

Von Bgm Säly wird in seiner Funktion als Mitglied des Prüfungsausschusses der Bericht über die am 6. Juni erfolgte Überprüfung mit dem Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2006 zur Kenntnis gebracht.

Der Rechnungsabschluss 2006 wird somit über Antrag des Vorsitzenden mit nachstehenden Gesamtsummen einstimmig genehmigt:

Ausgaben der Erfolgsgebarung

2.399.878,40

Ausgaben der Vermögensgebarung	<u>282.790,43</u>
Ausgaben der Haushaltgebarung	2.682.668,83
Vortrag Gebarungsabgang	<u>230.378,41</u>
Gesamtausgaben	2.913.047,24
Einnahmen der Erfolgsgebarung	2.893.047,24
Einnahmen der Vermögensgebarung	<u>20.000,00</u>
Gesamteinnahmen	2.913.047,24

Abschließend spricht der Vorsitzende an das Betriebspersonal und die Verwaltung einen Dank für die Arbeit im abgelaufenen Jahr aus.

Es ist beabsichtigt, den Abbaubereich für die Wasserbausteine im Rahmen der nächsten Forstfondssitzung zu besichtigen und dazu vom Betriebsleiter weitergehende Informationen zu erhalten.

Pkt. 5 - Berichte: Keine Wortmeldungen;

Pkt. 6 - Allfälliges:

- a) Bgm Salzmann äußert sich sehr lobend über die im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes „175 Jahre Forstfonds“ stattgefundenen Waldexkursion im Standeswald in St. Gallenkirch unter fachlicher Führung durch den Betriebsleiter und Mitarbeiter Thomas Lerch und hebt den großen Informationscharakter dieser Veranstaltung hervor. Diesem Lob schließt sich auch Bgm Wachter für die ebenfalls erst kürzlich im Gemeindegebiet Vandans stattgefundenen Exkursion an.
- b) Bgm Lerch informiert, dass nach einem Gespräch mit DI Wolfgang Schilcher von der Wildbach und Lawinenverbauung von seiner Seite festgestellt wurde, dass der bereits öfters angesprochene mögliche Standort im Standeswald in St. Anton im Bereich der Alma für die Grünabfallverwertung für das Montafon aus Sicht der Wildbach- und Lawinenverbauung nicht grundsätzlich verhindert wird.

Bgm Lerch informiert in diesem Zusammenhang zusätzlich, dass auch die Firma Stüttler neuerliche Bemühungen für einen möglichen Holzlagerplatz im Bereich des Grundstückes nach dem Almähüsli taleinwärts rechts der L 188 unternimmt, auf welchem allenfalls auch die Grünabfallverwertung für das Montafon künftig situiert werden könnte. Aus Sicht der Talschaft wird dieser Standort am Taleingang allerdings eher skeptisch und zurückhaltend beurteilt. Weitere Gespräche zu diesem Anliegen werden als dringend nötig angesehen.

Ende der Sitzung 12.50 Uhr;
Schruns, 20. Juni 2007;

Schriftführer:

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'G. Haller', written over a horizontal dotted line.

Standesvertretung: